

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 4/2024

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at



Weihnachten, ein Herz-Jesu-Fest.



Am 24. Oktober 2024 hat Papst Franziskus seine vierte Enzyklika herausgegeben. (Anm.: Enzyklika = Lehrschriften – wörtlich Rundschreiben – des Papstes). Sie trägt den Titel „Dilexit nos“, auf Deutsch: „Er hat uns geliebt“. Der Papst zitiert damit den Brief des Apostels Paulus an die Römer (Kapitel 8, Vers 37). Unser Herr Pfarrer lädt uns hier mit seiner Betrachtung ein, die Liebe Gottes zu uns Menschen, die im Ereignis von Weihnachten in ungeahnter Weise sichtbar geworden ist, in unsere Herzen einzulassen:

Zu Weihnachten feiern wir das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in der Gestalt des kleinen, zerbrechlichen Kindes Jesus, das geboren wurde, um uns Menschen das Heil zu bringen.

Wenn Jesus wahrer Mensch geworden ist, dann ist es verständlich, dass im Laufe der Geschichte zuerst die Volksfrömmigkeit und dann die Kirche das Bild des Herzens gewählt haben, um die menschliche und göttliche Liebe Jesu Christi und das innerste Wesen seiner Person darzustellen (vgl. päpstliche Enzyklika „Dilexit nos“, § 54).

In unserer Kultur wie in vielen anderen ist das Herz zweifellos das, was den Menschen ausmacht, was seine spirituelle Identität prägt. Der Begriff „Herz“ bezeichnet also die Gesamtheit unserer Person und stellt unsere innerste Mitte dar (vgl. Enzyklika „Dilexit nos“, § 53).

„Das Bild des Herzens muss uns in Beziehung zu dem ganzen Jesus Christus setzen und muss uns zugleich von dieser einenden Mitte aus dazu bringen, Christus in der ganzen Schönheit und dem ganzen Reichtum seiner Menschheit und Gottheit zu betrachten“ schreibt Papst Franziskus in seiner jüngsten Enzyklika „Dilexit nos“ (§ 55) über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi.

Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu und Weihnachten sind deshalb eng miteinander verbunden, weil beide uns auf die ergreifbare Liebe Gottes hinweisen. Das Heiligste Herz Jesu ist das sichtbare Zeichen der barmherzigen und mitfühlenden Liebe, die Christus den Menschen erwiesen hat. Diese bedingungslose Liebe ist dieselbe Liebe, die Jesus dazu gebracht hat, Fleisch anzunehmen, unser menschliches Dasein zu teilen und in einer Krippe in Bethlehem geboren zu werden.

Weihnachten ist deshalb das Fest der Geschenke, denn wir empfangen das „Geschenk“ schlechthin, Gott selbst, der Mensch geworden ist.

Ich wünsche euch, dieses „Geschenk“ in eure Herzen aufzunehmen!

Euer Pfarrer Andrea Graziani '1

1 Die Ernennung unseres Pfarrprovisors Dr. Andrea Graziani zum Pfarrer erfolgte per 1. September 2024.

Glasfenster im Stift Zwettl, NÖ.

©“Glaube im Bild“ - Die katholische Fotoplatzform.

Aus dem Pfarrleben



Am Sonntag, dem 20. Oktober, wurde in unserer Pfarre das heilige Sakrament der Firmung gefeiert.

Ein Bursch und drei Mädchen – darunter unsere Enkelin Maria – waren seit langem auf dieses Ereignis vorbereitet worden und sahen diesem Tag freudig und erwartungsvoll entgegen.

Firmspender war Herr Pfarrer Clemens Abrahamowicz¹, der vor vielen Jahren schon als Kaplan in der Pfarre St. Paul tätig war. Er erklärte in seiner Predigt den Ursprung des Wortes Firmung aus dem Lateinischen (firmare= festigen, stärken) und stellte auf sehr lebendige Art und Weise die Bedeutung des durch den Heiligen Geist gestärkten Glaubens für das Leben jedes Einzelnen dar.

Erfüllt von dieser Botschaft feierten wir nach der Zeremonie in der Familie weiter und werden diesen schönen Tag noch lange in Erinnerung behalten!

Liselotte Fessel

¹ Seit dem Jahr 2016 ist Msgr. Mag. Clemens Abrahamowicz Pfarrer in Baden.

=====

Ein ungewöhnlicher Besucher:

Am 24. Juni sollte um 18:30 Uhr im Pfarrhaus eine Besprechung zur Terminkoordination stattfinden, und da ich bei Terminen offizieller Natur quasi „berufskrankheitsbedingt“ (für Anwälte gibt es nichts schlimmeres, als einen Gerichtstermin zu versäumen) regelmäßig zu früh vor Ort war und im Pfarrhaus selbst noch niemand anzutreffen war, setzte ich mich in den Pfarrgarten, um an der schönen frühlingshaften Vorabendstimmung teilzuhaben: der Pfarrgarten ist bekanntlich ein Ort, an dem man augenblicklich zur Ruhe kommt. Das wusste auch ein Tier, das ich auf einmal bei der Mauer stehen sah: ein Fuchs, von dem völlig unklar war, woher er auf einmal gekommen war. Schließlich ist der Garten selbst und sind auch die umliegenden Grundstücke alle von Mauern umgeben.

Wie immer, er schien mich nicht wahrgenommen zu haben und blieb ganz vertraut dort stehen, was mir Gelegenheit für einige Aufnahmen mit dem Mobiltelefon gab, und dann, als er sich unaufgeregt weiter Richtung des äußersten, etwas verwilderten Ecks des Gartens bewegte, sogar noch für ein kurzes Video – weil er mir dabei sogar bis auf wenige Meter nahekam und meine Anwesenheit entweder nicht bemerkte, oder, weil ich sehr ruhig geblieben war, mich jedenfalls nicht als weiter störend empfand.

Das Video zeige ich gerne jedem Interessierten, der mich nach der Sonntagsmesse darauf anspricht. Spekulationen, dass es aufgrund der hellen Farbe der Felldecke eventuell auch ein Goldschakal gewesen sein könnte, hat das Institut für Wildtierkunde der Universität für Bodenkultur inzwischen übrigens zerstreut: es war eindeutig ein Fuchs, und wie ich hinzufüge, einer mit hervorragender Ortskenntnis, also quasi ein Pfarrmitglied aufgrund angestammten Lebensraums.

Wolfgang Kropf

Wir laden Sie ein

KATECHESE
für Jugendliche und Erwachsene

zu einer Glaubensverkündigung der etwas anderen Art!

Am Montag dem 20. Jänner 2025 um 20 Uhr beginnt in der Pfarre Döbling-St. Paul eine katechetische Einführung in den christlichen Glauben.

Wo: Im Pfarrheim (Eingang rechts neben der Pfarrkirche), Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien, im Pfarrsaal im 1. Stock.

Die katechetische Reihe wird jeweils montags und donnerstags fortgesetzt. Insgesamt sind 14 Treffen geplant.

Ein Team aus Laien und einem Priester verkündet vor Ort die gute Nachricht des Evangeliums durch persönliche Zeugnisse.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Infos bei:

Pfarrer Andrea: 0699 / 182 64 895

Kaplan Alonso: 0677 / 637 70 314

Komm und höre

„Was Jesus euch sagt, das tut!“

Johannesevangelium 2, 5b

ANIMA
Bildungsinitiative für Frauen

50 Jahre ANIMA in der Erzdiözese Wien

40 Jahre ANIMA in der Pfarre Döbling-St. Paul

Im Jahr 1973 organisierten sich erstmals junge Mütter in der Erzdiözese Wien, um Seminare über Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaft sowie Kunst und Kultur anzubieten. Diese Initiative für Frauen nannte sich damals „Mütterseminare“ und ist bis heute eine der Säulen diözesaner Erwachsenenbildung. Seit 2002 unter dem neuen Namen „ANIMA“. Die Initiative hat als Leitbild „Bildung mit Gefühl: bunt, offen und aktuell“. Sie ist offen für jede Frau und jeden Mann jeglichen Alters und unterschiedlicher Lebenslage. Die regelmäßigen Zusammenkünfte sind von einem fruchtbaren Miteinander der Generationen in einer Atmosphäre der Achtsamkeit getragen, an christlichen Werten orientiert und bilden einen Gegenpol zur Wohlstandsvereinsamung. ANIMA thematisiert in den Seminaren Familie und Partnerschaft, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, ebenso Religion, Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Aktuell bietet ANIMA in 55 Pfarren der Erzdiözese Wien pro Jahr rund 90 Seminare an, die von etwa 1 200 TeilnehmerInnen besucht werden.

So würdigte Kardinal Christoph Schönborn zum 50jährigen Jubiläum das Engagement der Frauen: „Damit wir den Herausforderungen unserer Zeit mit Hoffnung, Zuversicht und Lösungswegen begegnen, braucht es Wissen und Verständnis für die Zusammenhänge. Dabei leistet ANIMA einen wichtigen Beitrag.“ Auch die diözesane ANIMA-Leiterin, Birgit Rümmele, betont, dass Bildung den Rücken auch im Alltag stärkt „...wenn wir spüren, was wir als einzelne Frau und was wir als Gemeinschaft weiterbringen wollen, wie wir Kultur erleben und woran wir uns an der Natur erfreuen können.“ Augenmerk wird besonders auf die Gesellschaft und deren gerechtes Zusammenleben über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg gelegt. Um am „Puls der Zeit“ zu bleiben, wird die Fortbildung vermehrt auf Nachhaltigkeit und Umwelt fokussieren. Überzeugt meint Kardinal Schönborn „... als Christinnen und Christen haben wir den Auftrag, in

unserem Umfeld und in der Gesellschaft zu wirken.“

In der Pfarre Döbling-St. Paul initiierten Uschi Markl und Marie-Theres Zacherl 1984 die ersten Seminare. Seither findet ohne Unterbrechung jedes Semester ein Seminare statt. Die erste Veranstaltungsreihe, an der 22 Frauen teilnahmen, widmete sich dem Thema „Familie-keine Nebensache“. Da die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen sehr positiv waren, wurden die Seminare weitergeführt, zunächst mit den inhaltlichen Schwerpunkten Familie, Erziehung und Kinderlektüre in den verschiedenen Altersphasen.

Seit den Anfängen kommen die TeilnehmerInnen zweimal im Jahr für jeweils acht Vormittage zusammen, um sich unter Leitung von Referenten und Referentinnen weiterzubilden, sich in ein Thema zu vertiefen und Zeit miteinander zu verbringen. So wird unter fachlicher Anleitung selbstständiges Erarbeiten von Wissen gefördert, diskutiert und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Als Multiplikatoren bringen die SeminarteilnehmerInnen ihr erworbenes Wissen in ihrem Umfeld ein, was auch für die nachfolgende Generation wichtig ist.

In den vier Jahrzehnten des Bestehens der ANIMA Gruppe in unserer Pfarrgemeinde haben sich unter den TeilnehmerInnen tragfähige Freundschaften gebildet; man leistet sich gegenseitig Hilfe, macht gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung sowie Kulturreisen, was den Zusammenhalt unserer Gruppe gestärkt hat, die sich darauf freut, neue Gesichter in ihrem Kreis zu begrüßen. Der Pfarrausgang informiert darüber, welches Thema an welchen acht Vormittagen behandelt wird. Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 9-11 Uhr im kleinen Pfarrsaal statt. Jeder unabhängig von Alter und Lebenssituation, religiösem Bekenntnis oder politischer Weltanschauung ist herzlich willkommen und sei es nur für ein Hineinschnuppern.

Gabriele Wytzens



Wie schon in den vergangenen Jahren bringen wir hier einen Textvorschlag für

Weihnachten zu Hause

Beginn

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbeter: Das Volk, das in Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

A: Freut euch im Herrn, Jesus, der Retter ist geboren!

(Lied: Ihr Kinderlein kommet...)

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!

Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

Weihnachtsevangelium (Lukas: Kapitel 2, Verse 1 - 14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (einer legt das Jesuskind in die Krippe)

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer wollt sich nicht freuen?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!



Fürbitten

Vorbeter:

Im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Anliegen hört und sich allen Menschen zuwendet, bringen wir ihm nun unsere Bitten:

- Wir bitten dich um Frieden auf Erden: im Großen und im Kleinen. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für alle, die heute allein sind: dass sie Menschen finden, die sich ihnen zuwenden. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen: dass sie mit Hoffnung in diese Welt hineinwachsen können. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir bitten dich für unsere Familien: dass wir auch in Konflikten Wege zueinander und miteinander finden. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Auch für uns selbst bitten wir dich – dass dein Licht in uns leuchtet und dass wir ein Licht für andere sein können. – Wir bitten dich erhöre uns!
- Wir denken auch an alle Menschen, die uns am Herzen liegen (Kinder können Namen nennen) und an alle, die nicht in Frieden und Glück Weihnachten feiern können. – Wir bitten dich erhöre uns!

Es folgt das „Vater unser“ und
das Lied „Stille Nacht“.

DURCH DIE HEILIGE TAUFTE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Mateo Jozic; Alexandra Zechmeister; Dorothea Sophie Maier; Miriam Elena Schörghofer.

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE.

DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFTE BEGONNEN HAT:

Christine Tuschell, 84; Josef Riedmüller, 97; Anton Budschedl, 80; Werner Jirka, 93; Maria Holzer, 99; Eva Kaufmann, 62; Mag.Dr. Michael Stephan Sikora, 61; Emma Tauffkirchen, 88; Lucia Weirauch, 91; Ingeborg Köberl, 91; Bruno Weinkopf, 72; Gabriela Verosta, 73; Paul Regenfelder, 88; Ingrid Rössel, 93.

Weihnachtlicher Besuch - Die Sternsinger kommen!

Wir möchten auch in dieser Weihnachtszeit wieder als Sternsinger die Botschaft der Geburt Christi in die Häuser unserer Pfarre tragen.

Wir werden dazu am 2., 3. und 4. Jänner jeweils am Nachmittag unterwegs sein. Wir werden allerdings nur jene Haushalte besuchen, die sich vorher angemeldet haben.

Wer also in dieser Zeit von den Sternsängern besucht werden möchte, soll sich bitte bis 27. Dezember telefonisch im Pfarrbüro oder bei den Priestern melden.

Pfarrbüro, Dienstag 9 bis 11 Uhr und
Donnerstag 16 bis 18 Uhr: (01) 368 32 37
Pfarrer Andrea Graziani: 0699 / 182 64 895
Kaplan Alonso Ramirez: 0677 / 637 70 314

20-C+M+B-25

Papst Franziskus würdigt das Sternsingen:

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“

Papst Franziskus

Informationen und Online-Spenden auf
www.sternsingen.at



PAKETAKTION SPEISEKAMMERL im 19ten



Wir sammeln haltbare Lebensmittel,

Waschpulver, Hygieneartikel und Supermarkt-gutscheine... * für notleidende Menschen unseres Bezirks.

Sachspenden können im Pfarrbüro (Di, 9-11 Uhr; Do, 16-18 Uhr, Vormosergasse 7) oder nach den Sonntagsmessen abgegeben werden.

Überweisungen auf unser Pfarrkonto (Pfarre Doebbling-St.Paul, IBAN: AT 46 1500 0043 0103 6804) mit Verwendungszweck „Speisekammerl“ sind ebenso möglich!

Informationen bei den Priestern:

Andrea Graziani: 0699/182 64 895
Alonso Ramirez: 0677/637 70 314

Vergelt's Gott!!!

* z.B. Kaffee, Nutella, Marmelade, Honig, Schokolade, Kekse, Speiseöl, Konserven, Fischkonserven, Ketchup, Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Damenhygieneartikel, Waschmittel, Zahnpasta, Shampoo, Deos, Windeln. KEIN GEWAND!

Aus Platzgründen bitte KEINE Kleidung, KEIN Kinderspielzeug und dergleichen.

Wir werden die Spenden dann in unserem **"Speisekammerl im 19ten"** weitergeben.

Um auch in finanziellen Notlagen helfen zu können, bitten wir Sie, den **Caritasopferstock in der Pfarrkirche** (nach dem Eingang am linken Pfeiler) weiterhin so großzügig zu nutzen.

GOTTESDIENSTE in ADVENT- und WEIHNACHTSZEIT

Pfarrkirche, Kardinal-Innitzer-Platz 1:

Laudes - das Morgengebet der Kirche - um 6.00 Uhr jeweils von Montag bis Freitag,
ab 2. Dezember. Letztmalig am Montag, dem 23. Dezember.
„Stunde der Barmherzigkeit“ jeweils am Donnerstag um 18.30 Uhr.

Karmelitenkirche, Silbergasse 35:

Beichtgelegenheit an Sonn- und Feiertagen 8.30 bis 11.00 und 16.30 bis 18.00 Uhr.
An Werktagen 8.30 bis 10.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Schulkirche, Hofzeile 24: Alle unten angeführten Termine gelten mit VORBEHALT!

Sonntag, 8. Dezember, Hochfest Mariä Empfängnis

Pfarrkirche: 9.30 Festmesse
11.00 Festmesse
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe mit Weihe an Maria
als Tauferneuerung (33 Schritte)
11.00 Konventsmesse
18.00 Hl. Messe

Dienstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

Pfarrkirche: 16.00 Krippenandacht
24.00 Christmette
Schulkirche: 6.30 Hl. Messe
22.00 Christmette
Karmelitenkirche: 17.30 Vesper
23.00 Christmette

Mittwoch, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn, Christtag

Pfarrkirche: 9.30 Festmesse
11.00 Festmesse
17.00 Christvesper
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Donnerstag, 26. Dezember, Hl. Stephanus,

Erster Märtyrer, Hauptpatron der Metropolitankirche
von Wien

Pfarrkirche: 9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Sonntag, 29. Dezember, Fest der Hl. Familie

Pfarrkirche: Vorabendmesse Samstag 19.00 Uhr
9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00 und 11.00 Hl. Messe zum Fest
der Heiligen Familie (Patrozinium)

Dienstag, 31. Dezember, Hl. Silvester, Papst

Pfarrkirche: 17.00 Jahresschlussgottesdienst
Schulkirche: 17.00 Jahresschlussmesse
Karmelitenkirche: 9.00 Hl. Messe
18.00 Jahresschlussmesse
Anbetung bis 23.30 Uhr
und Agape

Mittwoch, 1. Jänner

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

Pfarrkirche: 9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Sonntag, 5. Jänner, 2. Sonntag nach Weihnachten

Pfarrkirche: Vorabendmesse Samstag 19.00 Uhr
9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Montag, 6. Jänner

Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig

Pfarrkirche: 9.30 Festgottesdienst der
Jungschar zur Dreikönigsaktion
11.00 Hl. Messe
16.00 Krippenspiel im Paulussaal,
Hofzeile 10-12, anschließend Agape
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Sonntag, 12. Jänner, Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)

Pfarrkirche: Vorabendmesse Samstag 19.00 Uhr
9.30 und 11.00 Hl. Messe
Schulkirche: 9.00 Hl. Messe
Karmelitenkirche: 9.00, 11.00 und 18.00 Hl. Messe

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre
(Pfarrcaritas, Kerzen und Kirchenschmuck,
Speisekammerl, Baumaßnahmen, Pfarrblatt usw.)
finanziell unterstützen möchten, verwenden Sie bitte
folgendes Bankkonto:

Oberbank AG
IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804
lautend auf: Pfarre Döbling-St. Paul

Wir sind für jede Unterstützung dankbar, bitte evtl. den
Verwendungszweck angeben. Vergelt's Gott!

Ab sofort steht für Banküberweisungen
auch der neue QR-Code zur Verfügung:



Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT – Informationsblatt der Pfarre St. Paul
Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Andrea Graziani
Redaktion: Thomas Führung
Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1
Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien
© Fotos privat, wenn nicht anders angegeben.



Österreichische Post AG
MZ 02Z030633 M
Pfarre Döbling-St. Paul, Vormosergasse 7, 1190 Wien